

2019 – «A RICH CLASSIC»

von Mario Aschwanden

Dies ist in jeder Hinsicht ein aussergewöhnlicher Jahrgang. Es berührt schon eigenartig, wenn einem bei manchen Châteaux vor der Degustation die Temperatur gemessen wird und man die Schutzmaske erst zum Verkosten ablegen kann. Oder auch wenn gewisse Weingüter uns schrieben, dass sie sich freuen würden, derart «exotische Kunden» begrüßen zu dürfen.

In der Tat waren wir die ersten ausländischen Gäste seit fast drei Monaten. Aber die Reise in dieser aussergewöhnlichen Zeit bei unüblich warmen Primeur-Temperaturen hat sich absolut gelohnt. Einige Weingüter haben dieses Jahr den wohl besten Wein der vergangenen letzten Jahrzehnte gekellert.

Die vielerorts angewandten naturnahen Anbaumethoden bis hin zur Biodynamik beginnen ihre Wirkung zu entfalten. Die meisten Weine gewinnen an Präzision und Lebendigkeit. Die Weine waren, abgesehen von ihrer reichhaltigen Art, in diesem Stadium unglaublich gut zu verkosten. Dieses späte Stadium in Kombination mit den zuvor genannten naturnahen Anbaumethoden respektive der immer präziseren Arbeit im Rebberg und der Charakteristik des Jahrgangs lässt die Terroireigenschaften viel deutlicher zutage treten als gewöhnlich. Entsprechend haben sich die besten Terroirs auch klar abgesetzt.

Natürlich konnte ich unter den gegebenen Umständen nicht die ganze Tiefe des Angebots degustieren. Es gab keine Tastings der Union des Grands Crus de Bordeaux, in deren Rahmen alle Mitglieder ihre Muster kompakt pro Appellation präsentieren. Auch die Verkostungen bei den Handelshäusern entfielen grösstenteils. Deshalb musste fast jedes Château einzeln besucht werden. Was wir dort aber im Glas hatten, war oft schlichtweg genial. Die Weine haben viel von allem: viel mürbes Tannin, viel Alkohol und zum Glück auch eine frische und saftige Säure, alles kompakt eingebunden und ausgewogen. Es gibt einige wenige Weine, die etwas warm anmuten, ansonsten aber ist 2019 ein richtig grossartiger Jahrgang. Ganz klar auch ein Jahr für den Cabernet Sauvignon und vielerorts den Cabernet Franc. Vielleicht haben die 2019er nicht ganz die Frische und Leichtigkeit der 2016er, dafür aber etwas mehr Wucht. Es war jedoch auffällig, wie die Weingutsverantwortlichen immer den Vergleich zu den grossen Jahren 2010, 2016 und 2018 respektive eine Kombination dieser Jahrgänge gezogen wurde. Bei einem Wein habe ich mir sogar gedacht: «So könnte vielleicht ein junger 47er geschmeckt haben.» Sehr erfreulich sind auch die leicht überdurchschnittlichen Mengen, die geerntet werden

BAUR *au* LAC Vins

konnten. Die wenigen Weissen und Sauternes, die ich probieren konnte, schienen mir ebenfalls enorm erfolgreich.

Vom Wetter her war es ein Jahrgang der Kontraste. Einem kühlen und nassen Frühling folgte eine grösstenteils unproblematische Blüte. Der Sommer war sehr heiss (bis 42 Grad) und trocken mit kleinen Regenschauern im Juli, August und September, welche die Reben optimal revitalisierten. Kühle Nächte ab Ende August halfen sehr, die oben erwähnte Frische in den Weinen zu halten. Die Lese startete Mitte September mit dem Merlot und endete meistens mit dem Cabernet Sauvignon vor dem ergiebigen Regen Mitte Oktober.

Das Beste aber kommt zum Schluss: die Preise!

Wie sich mit dem Release von Pontet-Canet bereits abgezeichnet hat, sind diese auf einem so tiefen Stand wie schon lange nicht mehr und in Sachen Preis/Leistung wohl unschlagbar.

Kaufen, kaufen, kaufen!

Cheers!

Saint-Émilion

Wie üblich mit vielen Ups and Downs. Hier gab es einige Weine, die den hohen Alkoholanteil (15 Vol.-% waren keine Seltenheit) nicht verbergen konnten. Die grossen Terroirs haben aber auf ganzer Linie überzeugt. Wie üblich ist Château Sansonnet bezüglich Preis/Leistung unschlagbar und hat mit dem 2019er einen modernen (sprich besseren) 2010er erzeugt.

Cheval Blanc	96-98
Angelus	96-98
Figeac	96-97
Beauséjour Duffeau Lagarosse	95-96+
Pavie Macquin	95-96
Pavie	94-96?
Canon	94-96
Troplong Mondot	93-95+?
Petit Cheval	93-95
Sansonnet	93-94+
Bellevue Mondotte	93-94??
Pavie Decesse	93-94?
Fombrauge	91-93
Bellevue	91-93
Soutard Cadet	91-92
Carillon de Angelus	91-92
Quinault L'Enclos	90-92
Soutard	90-92
Moulin du Cadet	90-91
Monbousquet	89-91?
Côte de Baleau	89-91
Laroze	88-90
Saintayme	88-89
Arômes de Pavie	87-89??
Chauvin	87-89
Corbin	87-89
Mondot (2ème vin Troplong Mondot)	87-88
Ausone	
Clos Fourtet	
Tertre Rotebouf	
Quintus	

BAUR *au* LAC Vins

Canon la Gaffelière	
L'If (Ch. Le Pin)	
Beau Séjour Bécot	
La Gaffelière	
Larcis Ducasse	
Moulin St. Georges	
Grandes Murailles	

Pomerol

Eine unglaublich starke Performance. Die bekannten Namen warten mit grossartigen Weinen auf. Évangile hat den besten Wein produziert, den ich dort je verkostet habe. Mit seiner exotischen Opulenz erinnerte er mich an die grossen Pomerols der 1940er- und 1950er-Jahre.

Pétrus	98-100
Evangile	98-99+
Vieux Château Certan	97-98
L'Eglise Clinet	95-97
Le Gay	94-96
Clinet	94-96
Gazin	93-94
Petit Eglise	90-92
Rouget	90-91
La Pointe	90-91
Nenin	90-91
Petit Village	89-91
Le Pin	
La Violette	
La Conseillante	
Feyetit Clinet	
Le Manoir de Le Gay	
Montviel	

Saint-Estèphe

Grossartige Weine. Obwohl total verschieden im Stil, liefern sich Calon Ségur und Montrose ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Krone von Saint-Estèphe. Und Les Ormes-de-Pez wartet mit dem besten Wein seit Jahrzehnten auf.

Calon Ségur	97-99
Montrose	96-98
Cos d'Estournel	94-96
Phélan Ségur	92-94
Dame de Montrose	91-93
Les Ormes de Pez	91-92
Marquis de Calon	91-92
Lafon Rochet	90-91
Meyney	89-91
Pagodes de Cos	89-91
Tronquoy Lalande	88-90?
Capbern	88-90
Le Crock	88-90
Cos Labory	88-89
Lilian Ladouys	87-89

Pauillac

Der hohe Anteil an Cabernet Sauvignon und die fantastischen Terroirs machen diese Appellation in diesem Jahr unwiderstehlich. Sehr viele Weine kratzen an der 100-Punkte-Marke. Einige Weine warten mit einer erstaunlichen mineralischen Salzigkeit auf. Haut-Bages Libéral mit dem besten Wein ever.

Latour	98-100
Lafite Rothschild	98-99
Mouton Rothschild	98-99
Pontet Canet	97-99
Pichon Longueville Lalande	96-98+
Lynch Bages	95-96+
Pichon Longueville Baron	94-96
Les Forts de Latour	94-95

Grand Puy Lacoste	94-95
Carruades de Lafite	93-94
Clerc Milon	93-94
Petit Mouton	92-94
Haut Bages Libéral	92-94
Duhart Milon Rothschild	92-93
Haut Batailley	92-93
Grand Puy Ducasse	91-93
Pauillac de Latour	91-93
D'Armailhac	91-93
Pédesclaux	91-92
Echo de Lynch Bages	90-91+
Lynch Moussas	87-89
Verso de Haut Batailley	86-88
Batailley	
Croizet Bages	

Saint-Julien

«Easy to extract», meinte ein Winzer. «Easy to overextract», habe ich mir gedacht. Glücklicherweise traf dies nur ganz selten zu, aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass dies bei den Weinen von Bruno Borie (Ducru Beaucaillou, Croix de Beaucaillou und dem Nachfolger von Lalande-Borie, dem Petit Ducru) zutreffen könnte. Ich hoffe, ich täusche mich. Ansonsten zeigt sich der Saint-Julien unglaublich konstant. Léoville Poyferré mit dem besten Wein seit dem magischen 2010er und Langoa Barton mit dem besten Wein, den ich je von diesem Weingut degustiert habe.

Léoville Las Cases	98-99
Léoville Poyferré	97-98
Leoville Barton	96-97
Ducru Beaucaillou	95-97+??
Saint Pierre	93-95
Beychevelle	93-94
Talbot	92-94+
Langoa Barton	92-94
La Croix de Beaucaillou	92-93+??
Moulin Riche	92-93
Le Petit Lion (Cases)	91-93+
Branaire Ducru	91-92

BAUR *au* LAC Vins

Clos du Marquis	91-92
Lagrange	90-92
Gloria	90-91
Le Petit Ducru	88-90+??
Gruaud Larose	

Margaux

Wow! Chapeau! So viele fantastische Weine wie selten aus dieser manchmal uneinheitlichen Appellation – verschwenderisch und sexy und wohl einige «Best Buys», die man nicht verpassen sollte. Palmer ist für mich der Beste, den ich je probiert habe, und dasselbe gilt für Ferrière und Durfort-Vivens.

Palmer	97-98+
Malescot Saint Exupéry	95-96
Brane Cantenac	95-96
Lascombes	93-95
d'Issan	93-95
Rauzan Ségla	93-94+
Durfort Vivens	93-94+
Cantenac Brown	92-94
Ferrière	92-93+
Alter Ego Palmer	92-93
Giscours	91-93
Prieuré Lichine	90-92
Marquis d'Alesme Becker	90-91+?
Labégorce	89-91
Siran	88-90
La Gurgue	88-90
Paveil de Luze	88-90
Baron de Brane	88-89
Blason d'Issan	87-89
Margaux	
Pavillon Rouge	
Kirwan	
Marquis de Terme	
Dauzac	
Desmirail	

Boyd Cantenac	
Rauzan Gassis	
Du Tertre	
Monbrison	

Haut-Médoc / Médoc / Lustrac / Moulis

Sociando Mallet	91-92+
Camensac	90-91
La Tour Carnet	88-90
Pontensac	88-90
Cantemerle	88-90
Chasse Spleen	88-90
Poujeaux	87-89
Goulée	87-89
Madame de Beaucaillou	87-88
Charmail	
Beaumont	
Chapelle de Potensac	
La Lagune	

Diverse Bordeaux rouges

Moulin Haut Laroque	91-92
Biac	90-92
Clos Lunelles	89-91?
Montlandrie	89-91
Villars	88-90
Les Cruzelles	88-89
La Chenade	87-89
Roc de Cambes	

Pessac Léognan

Wie in Margaux hatte ich leichte Bedenken, dass die Reben hier unter der Trockenheit und Hitze (wegen der durchlässigen Böden) besonders gelitten haben könnten. Aber wie in Margaux war ich auch hier sowohl von den Roten wie den Weissen begeistert. Wieder

einmal besonders spannend war Les Carmes Haut-Brion: Mit 50% Ganztraubenvergärung und einer Infusionsextraktion (also ohne Pigeage und Remontage) hat Guillaume Pouthier in diesem Jahr erneut andere Wege beschritten und dies wie in den letzten Jahren wieder mit durchschlagendem Erfolg.

Rot	
Carmes Haut Brion	98-99
Smith Haut Lafitte	96-97
Haut Bailly	95-97
Pape Clément	93-95
Malartic Lagravière	93-95
Domaine de Chevalier	92-94
Fieuzal	92-93
C de Carmes Haut Brion	89-91?
Larrivet Haut Brion	89-91
Il de Haut Bailly	88-90
Olivier	88-90
La Réserve de Malartic	87-89
Les Hauts Lafite	87-88
La Mission Haut Brion	
Haut Brion	
Le Clarence Haut Brion	
La Chapelle de Mission Haut Brion	
La Tour Martillac	
Le Pape	

Weiss	
Smith Haut Lafitte	94-96
Pape Clément	93-94
Domaine de Chevalier	92-93
Malartic Lagravière	91-93
de Fieuzal	90-92
Olivier	89-91
Les Hauts de Smith Haut Lafitte	89-91
La Tour Martillac	88-91
La Réserve de Malartic Lagravière	88-89
Clos Floridène	87-89
La Mission Haut Brion Blanc	
Haut Brion Blanc	

La Clarté de Haut Brion Blanc	
Carbonnieux	

Diverse Bordeaux blancs

Cos d'Estournel	92-94
Aile d'argent	92-93
Lynch Bages	89-90
Pagodes de Cos d'Estournel	88-90
Paveil de Luze	86-88
Pavillon Blanc de Château Margaux	
Monbousquet Blanc	

Barsac/Sauternes

Die wenigen Muster, die ich verkostet habe, lassen darauf schliessen, dass 2019 auch ein grossartiger Jahrgang für Süssweine war.

Coutet	95-97
Laufaurie Peyraguey	93-95
Sigalas Rabaud	92-94
Doisy Védrines	92-93
La Tour blanche	
Doisy Daëne	
Secret de Biac	
de Malle	
Myrat	
Raymond Lafon	
Suduiraut	
Nairac	
Clos Haut Peyraguey	
Yquem	

MA/4.6.2020